

FRIGGITRICI A GAS PER
USO PROFESSIONALE



Guida all'installazione e istruzioni per l'uso

GASBETRIEBENE FRITEUSE
FÜR GROSSKÜCHEN



Installations und Gebrauchsanweisungen

FRITEUSES A GAZ
USAGE PROFESSIONNEL



Notice pour l'installation et mode d'emploi

GASFRITEUSE VOOR
PROFESSIONEEL GEBRUIK



Installatie- en gebruiksaanwijzingen

KAASUKÄYTTÖISET FRITYYRILAITTEET
TEOLLISEEN KÄYTTÖÖN



Asennus- ja käyttöohjeet

GASSBASERT FRITYRGRYTE FOR
PROFESJONELT BRUK



Innstillinger og bruksanvisning

FRITUREGRYDE VED GAS TIL
PROFESJONELT BRUG



Installations- og brugsvejledning

GAS FRYERS
FOR PROFESSIONAL USE



Instructions for installation and use

FRITERINGSAPPARATER MED GASANSLUTNING
FÖR PROFESJONELT BRUK



Installations- och bruksanvisningar

FREIDORAS A GAS
PARA USO PROFESIONAL



Guía para la instalación e instrucciones de uso

FRIGIDEIRAS A GÁS
PARA USO PROFISSIONAL



Guia para a instalação e instruções para uso

**FRITEZES AERIOU GIA
EPAGGELMATIKH CRHSH**



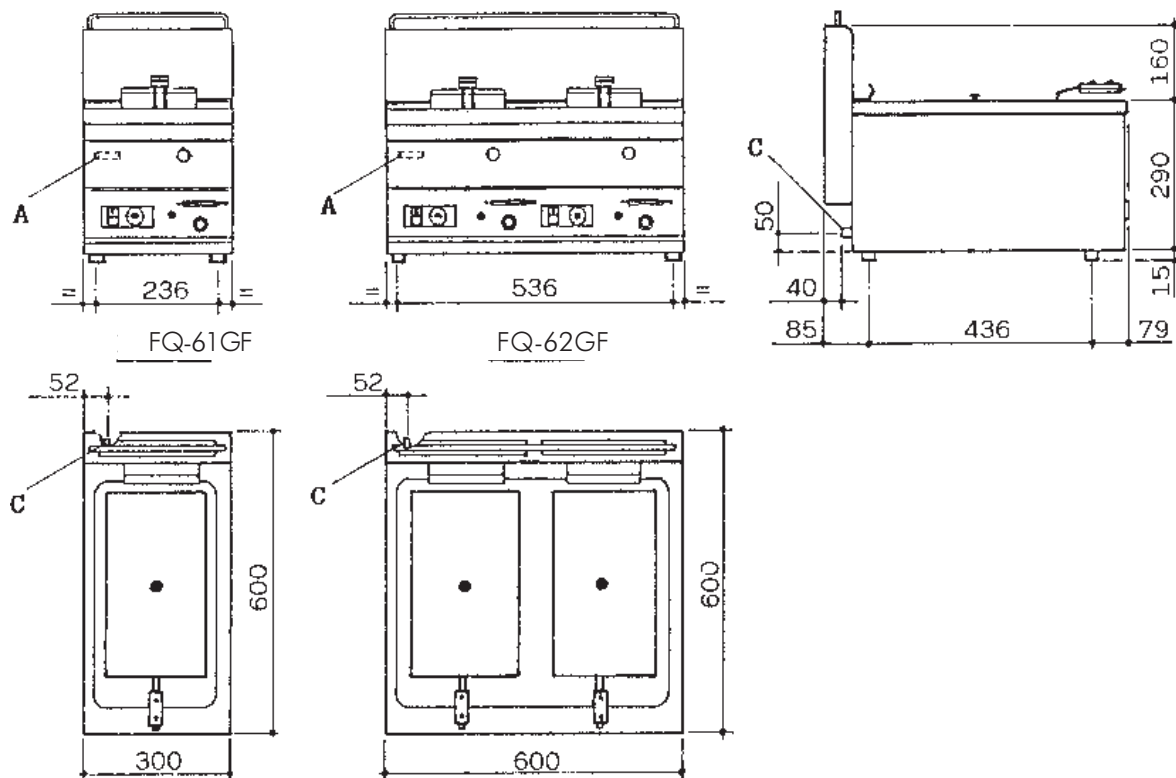
**Odhgive" gia thn egkatavstash
kai odhgive" gia th crhvh**

Mod. - **Tuvpoi** - Malli
FQ - 61GF
FQ - 62GF

ITALIA	=	CATEGORIA II 2H3+
DEUTSCHLAND	=	KATEGORIE II 2ELL3B/P
ÖSTERREICH	=	KATEGORIE II 2H3B/P
SWEITZ	=	KATEGORIE II 2H3+
		II 2H3B/P
FRANCE	=	CATEGORIE II 2E+3+

BELGIQUE	=	CATEGORIE I 2E+
LUXEMBOURG	=	CATEGORIE I 2E
NEDERLAND	=	CATEGORIE I 2L
SUOMI	=	KATEGORIA II 2H3B/P
NORGE	=	KATEGORI I 3B/P
DANMARK	=	KATEGORI II 2H3B/P

ENGLAND	=	CATEGORY II 2H3+
IRELAND	=	CATEGORY II 2H3+
SVERIGE	=	KATEGORI II 2H3B/P
ESPAÑA	=	CATEGORIA II 2H3+
PORTUGAL	=	CATEGORIA II 2H3+
ELLAS	=	KATHGORIA I 3+



C

- Attacco Gas
- **Gasanschluß**
- Raccord du gaz
- Gasaansluiting
- Kaasuliitäntä
- Gass tilførsel
- Gastilslutning
- Gas connection
- Gasanslutning
- Entrada del gas
- Ligação do gás
- Συνδεσµαερίvou

A

- Targhetta caratteristiche
- **Typenschild**
- Plaque signalétique
- Typeplaatje
- Tyypimerkintäkyltti
- Data plate
- Plade med data
- Characteristics plate
- Typskylt
- Placa de características
- Chapa características
- Pinakivda carakthristikwvn

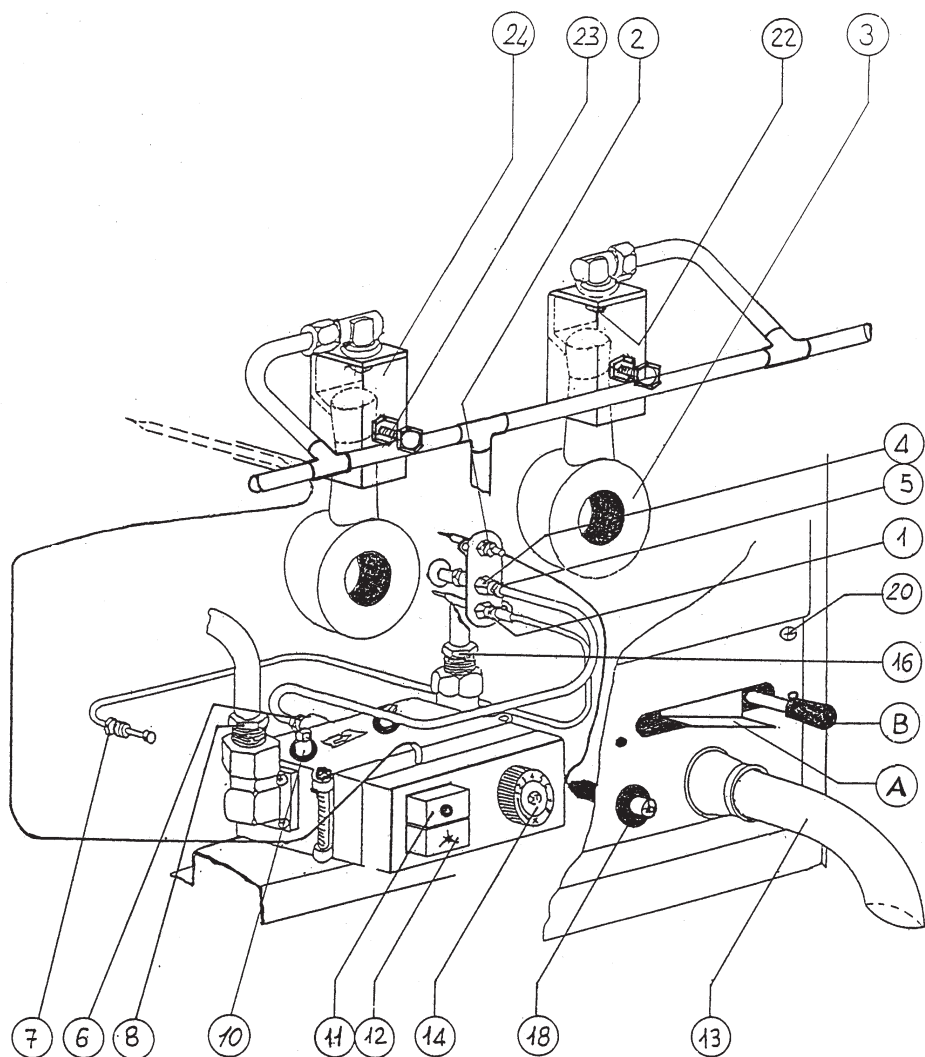


FIG.A
ABB.A
KUVA A
SCEDIO A



Chiuso

Geschlossen

Fermé

Uit

Suljettu

Lukket

Lukket

Closed

Stängd

Cerrado

Fechado

Kleistov

Minimo

Min.

Mini.

Min.

Minimi

Minimum

Minimum

Min.

Minimum

Mínimo

Mínimo

Elavcisto

Massimo

Max.

Maxi.

Max.

Maksimi

Maksimum

Maksimum

Max.

Maximum

Máximo

Máximo

Mevgisto

IT CH	Pag. 5
DE AT CH	Seite 11
FR BE LU	Page 18
NL BE	Blz. 25
FIN	Sivu 32
NO	Side 38
DK	Side 44
GB IE	Page 50
SE	Sida 56
ES	Pág. 62
PT	Pág. 68
GR	Sel. 74

INHALTSANGABE

Konformitätserklärung	12
Installation	12
Belüftungskontrolle	12
Gasanschlußleitung	13
Überprüfung der Wärmeleistung	13
Anschluß für Flüssiggas G30/G31	13
Anschluß für Erdgas H G20	13
Anschluß für Erdgas L G25	13
Kontrolle Primärluft der Hauptbrenner	14
Tabelle technische Daten	14
Anleitungen zur Umstellung und Installation für andere Gasarten	14
Austausch der Hauptbrennerdüse	14
Austausch der Zündbrennerdüse	14
Betriebskontrolle	15
Wartung	15
Ersatzteile	15
Gebrauchsanweisungen	15
Zünden des Hauptbrenners	15
Zünden des Zündbrenners	15
Zünden des Hauptbrenners und Temperatureinstellung	15
Ausschalten des Hauptbrenners	15
Ausschalten des Gerätes	16
Sicherheitsthermostat	16
Entleeren des Beckens	16
Anleitungen zur Abgasleitung	16
Warnungen und Hinweise	17
Reinigung und Wartung	17
Verhalten im Störfall	17
Maßnahmen bei längerer Außerbetriebsetzung	17

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller erklärt, daß die Geräte der EG-Richtlinie 90/396 entsprechen. Die Geräteinstallation muß entsprechend den einschlägigen Vorschriften, vor allem bezüglich der Belüftung der Aufstellungsräumlichkeiten und bezüglich der Abgasführung, ausgeführt werden.

BEACHTEN: Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden ab, die auf eine falsche Installation, Abänderungen, ungenügende Wartung, fehlerhafte Benutzung sowie alle anderen in unseren Verkaufsbedingungen aufgezählten Fälle, zurückzuführen sind.

INSTALLATION

MODELL	ABMESSUNGEN	GASANSCHLUSS ISO R7	GESAMTNENN- WÄRME- BELASTUNG kW	BECKEN KAPAZITÄT l.
FQ - 61GF	30x60x29	R 1/2"	6,1	8
FQ - 62GF	60x60x29	R 1/2"	12,2	8+8

GERÄTEINSTALLATION

- Sämtliche Installationsarbeiten, eine eventuelle Umstellung auf eine andere Gasart sowie die Inbetriebnahme des Gerätes dürfen nur durch Fachpersonal, entsprechend den einschlägigen Vorschriften, durchgeführt werden.
- Die Gasanlage, die Elektroanschlüsse und die Aufstellungsräume müssen den einschlägigen, nationalen Vorschriften entsprechen; vor allem muß das Gerät in gut belüfteten Räumen, wenn möglich unter einer Dunstabzugshaube aufgestellt werden, damit auf diese Weise eine vollständige Abführung der, sich während der Verbrennung bildenden Gase, sichergestellt wird. Die notwendige Verbrennungsluftversorgung beträgt 2 m³/h pro kW installierte Nennwärmebelastung.

Bei der Installation muß ein maximaler Abstand zwischen der vorderen Kante des Möbelunterteils und des Gerätes beachtet werden (siehe Abb. unter Punkt "Entleeren des Beckens")

BELÜFTUNGSKONTROLLE

Es ist zu überprüfen, daß die Raumlüftung nach Außen ausreichend ist und die nötige Luftzufuhr gemäß den gültigen Normen gewährleistet wird.

Zur Information weisen wir darauf hin, daß die in öffentlichen Gebäuden installierten Geräte folgenden Bedingungen entsprechen müssen:

Für Deutschland:

1) Folgende einschlägige Vorschriften sind bei der Aufstellung zu beachten:

- DVGW-Arbeitsblatt G 600 TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen)
- TRF "Technische Regeln für Flüssiggas"
- DVGW-Arbeitsblatt G 634 "Installation von Großküchen-Gebrauchseinrichtungen"
- Einschlägige Unfallverhütungsvorschriften
- Geltende VDE-Vorschriften
- Einschlägige Rechtsverordnungen wie Landesbauordnungen und Feuerungsverordnungen.
- Bestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (GVU)

Für Österreich und Schweiz:

- Die Geräte müssen in geeigneter Weise unter Beachtung der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgestellt werden.

Die Installation, Anpassung und Reparatur der Großküchengeräte, sowie deren Rücknahme aufgrund Schadens und die Zulieferung von Gas können nur aufgrund eines - mit einem befugten Verkaufspunkt abgeschlossenen - Wartungsvertrags und unter Beachtung der technischen Regeln erfolgen.

Die Geräte können freistehend oder in Kombination mit anderen Geräten unseres Programms aufgestellt werden. Zwischen brennbaren Stellwänden und dem Gerät muß ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden. Bei Unterschreitung dieses Abstand oder bei Aufstellung des Gerätes auf einem brennbaren Fußboden bzw. Unterlage, ist die Anbringung eines wärmeisolierenden Materials unbedingt erforderlich (Siehe TRGI).

Die Geräte müssen in geeigneter Weise unter Beachtung der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgestellt werden. Mit Hilfe der Gerätefüße kann das Gerät in der Höhe verstellt werden und es ist möglich eventuelle Höhenunterschiede zu den nebenstehenden Möbeln auszugleichen.

GASANSCHLUSSLEITUNGEN

Der Gasanschluß muß mit Stahl-oder Kupferrohrleitungen oder anderenfalls mit biegsamen Stahl-Rohren entsprechend den einschlägigen, nationalen Normen, durchgeführt werden. Jedes Gerät muß über einen leicht zugänglichen Absperrhahn verfügen. Nach der durchgeführten Installation sind sämtliche Verbindungsstellen auf Gasundichtheiten zu überprüfen. Diese Kontrolle darf niemals mit einer offenen Flamme durchgeführt werden, zu diesem Zwecke sind keine korrosionsfördernden Lösungen sondern z.B. Seifenwasser oder Lecksuchspray zu verwenden. Sämtliche Geräte unserer Produktion werden sorgfältigen Werkskontrollen unterzogen. Die Gasart, der Druck und die Kategorie sind auf dem Typenschild angegeben.

ÜBERPRÜFUNG DER WÄRMELEISTUNG

Die Geräte müssen auf deren korrekte Wärmeleistung überprüft werden:

- Die Wärmeleistung ist am Typenschild des Geräts angegeben;
- Zuerst überprüfen, ob das Gerät für die vorhandene Gasart eingestellt ist, und daß die Angaben des Typenschildes mit dem gebrauchten Gas übereinstimmen. Zur Anpassung an anderer Gasarten ist zu überprüfen, daß der Gastyp den Anweisungen dieses Handbuchs entspricht.

Der Druck wird mittels Manometer (Mindestauflösung 0,1 bar) gemessen, wobei dieses Gerät in die dafür vorgesehene Öffnung gesteckt wird. (Siehe Abb.A, Pos.10)

Die Verschlußschraube abnehmen und den Manometerschlauch einführen.

Nach der Messung ist die Schraube wieder einzuschrauben, hermetisch zu verschließen und zu prüfen ob es wasserdicht ist

Anschluß für Flüssiggas G30/G31

Der Anschlußdruck beträgt für Flüssiggas 50 mbar.

Das Typenschild kontrollieren, den Druck messen und überprüfen ob die Beschreibung der installierten Düse mit der vom Hersteller gelieferten übereinstimmt.

Anschluß für Erdgas H G20

Der Anschlußdruck für Erdgas beträgt 20 mbar.

Das Typenschild kontrollieren, den Druck messen und überprüfen ob die Beschreibung der installierten Düse mit der vom Hersteller gelieferten übereinstimmt.

Anschluß für Erdgas L G25

Der Anschlußdruck für Erdgas beträgt 20 mbar.

Das Typenschild kontrollieren, den Druck messen und überprüfen ob die Beschreibung der installierten Düse mit der vom Hersteller gelieferten übereinstimmt.

KONTROLLE PRIMÄRLUFT DER HAUPTBRENNER

Alle Brenner sind mit einem Bügel (24) ausgestattet, der zur Einstellung der Primärluft dient, welche bei Betrieb mit Flüssiggas und Erdgas immer geschlossen sein muß.

Tabelle Technische Daten für DEUTSCHLAND

Brenner 6,1 kW*	12.8 kWh/KG G30/G31 FLÜSSIGGAS 50 mbar	9.45 kWh/m ³ st. G20 ERDGAS H 20 mbar	8.12 kWh/m ³ st. G25 ERDGAS L 20 mbar
Einspritzv. Brenner 1/100 mm. Einspritzventil Zündbrenner Verbrauch Primärluft	2 x 80 30 kg/h 0,47 geschlossen	2 x 135 51 m ³ st./h 0,64 geschlossen	2 x 150 51 m ³ st./h 0,75 geschlossen

* Modell FQ-61G 1 Brenner zu 6,1 kW
Modell FQ-62G 2 Brenner zu 6,1 kW

Tabelle technische Daten für ÖSTERREICH und SCHWEIZ

Brenner 6,1 kW*	12.8 kWh/KG G30/G31 FLÜSSIGGAS 50 mbar	9.45 kWh/m ³ st. G20 ERDGAS H 20 mbar	
Einspritzv. Brenner 1/100 mm. Einspritzventil Zündbrenner Verbrauch Primärluft	2 x 80 30 kg/h 0,47 geschlossen	2 x 135 51 m ³ st./h 0,64 geschlossen	

* Modell FQ-61G 1 Brenner zu 6,1 kW
Modell FQ-62G 2 Brenner zu 6,1 kW

ANLEITUNGEN ZUR UMSTELLUNG UND INSTALLATION FÜR ANDERE GASARTEN

Unsere Geräte werden mit Flüssiggas überprüft und eingestellt (siehe Typenschild im Inneren).

Die Umstellung oder Anpassung an eine andere Gasart muß von einem spezialisierten Techniker durchgeführt werden. Die Düsen für die verschiedenen Gasarten werden in einem Beutel mitgeliefert und sind in Hundertstel mm gezeichnet (Siehe Tabelle "Technische Daten").

AUSTAUSCH DER HAUPTBRENNERDÜSE Abb. A

- Um im Geräteinneren vorgehen zu können, ist das Becken zu entleeren.
- Den Drehschalter (A) ausschrauben.
- Die vorderen Befestigungsschrauben der Bedienungsblende (siehe Abb. A Pos. 20), das Speisungskabel vom Piezozünder abnehmen.
- Die Mutter (23) ausschrauben und den Bügel (24) nach unten verschieben.
- Die Düse (22) mittels geeignetem Schlüssel ausschrauben und mit der geeigneten austauschen (siehe Tabelle "Technische Daten").
- Den Bügel (24) auf seine Ausgangsposition bringen

AUSTAUSCH DER ZÜNDBRENNERDÜSE Abb. A

Die Flamme des Zündbrenners hat eine fixe Luft.

Die einzig nötige Durchführung besteht darin, die Düse (4) je nach Gasart auszutauschen.

Die Schrauben laut vorhergehendem Punkt mit einem geeigneten Schlüssel ausschrauben und den Anschluß (5) abnehmen, danach die Düse (4) mit der geeigneten austauschen. Bei der richtigen Düse muß die Flamme das Thermoelement umzüngeln.

Wichtig!

Nach der Umstellung auf eine andere Gasart, sind die technischen Eigenschaften des Typenschilds zu ändern, indem die neue Gasart angegeben wird, auf die das Gerät umgestellt wurde.

BETRIEBSKONTROLLE

- Das Gerät enthält die nötigen Gebrauchsanweisungen.
- Die Geräte sind auf Gasleckstellen zu überprüfen.
- Die Flamme des Zündbrenners ist zu überprüfen; sie muß das Thermoelement umzüngeln und hellblau sein, anderenfalls ist die Zündbrennerdüse zu überprüfen.
- Das Zünden und die Flamme des Hauptbrenners überprüfen.
- Die Gebrauchsanweisungen sind unbedingt zu befolgen.

WARTUNG

Bei länger andauerndem Gebrauch des Gerätes ist es unbedingt nötig, eine einfache Wartung für die Betriebssicherheit vorzunehmen. Der Abschluß eines Servicevertrags ist empfehlenswert.

Die Wartung darf ausschließlich von spezialisiertem Fachpersonal und unter der Beachtung aller gültigen Vorschriften und unserer Anweisungen durchgeführt werden.

ERSATZTEILE ABB. A

Der Austausch einiger Teile, wie zum Beispiel des Ventils, des Piezozünders oder der Gasleitungen ist sehr einfach. Zum Austausch der Teile ist folgendermaßen vorzugehen:

- Ventil: nach Abnahme des vorderen Paneels sind die Schraubanschlüsse (6-7-8-16) der Gasanschlüsse auszuschrauben und der Thermostatkolben abzunehmen. Danach sind alle beschädigten Teile auszutauschen und die Neuen der Reihenfolge nach zu montieren.
- Zum Austausch des Thermoelements ist der Anschluß (1) des Zündbrenners und in gleicher Weise der Anschluß (7) des Ventils auszuschrauben und das Thermoelement auszutauschen.
- Die Zündkerze (2) muß ausgeschraubt und ausgetauscht werden.

GEBRAUCHSANWEISUNGEN

Achtung!:

Vor der Inbetriebnahme muß das Gerät mit Wasser und Geschirrspülmittel gereinigt und mehrmals abgespült werden. Danach ist es bis zum - an der Beckenrückwand angezeichneten - Niveau  mit Öl zu füllen.

ZÜNDEN DES HAUPTBRENNERS

Zünden des Zündbrenners Abb. A

Überprüfen, ob sich der Thermostatdrehalter (14) auf Position 0 befindet. Den Schalter (12) eindrücken und den Piezozünder (18) mehrmals betätigen. Die Flamme zündet von alleine und ist durch das Schauloch des vorderen Paneels sichtbar. Nach dem Zünden ist der Schalter (12) weitere 20-30 Sekunden lang einzudrücken, um die Erwärmung des Thermoelements zu ermöglichen. Danach den Schalter wieder auslassen. Sollte die Flamme wieder erlöschen ist dieser Vorgang zu wiederholen.

Zünden des Hauptbrenners und Temperatureinstellung Abb. A

Nachdem der Schalter (12) ausgelassen wurde, strömt Gas in das Sicherheitsventil.

Mittels Öffnen des von 0 bis 8 bezifferten Drehschalters (14), strömt das Gas bis zum Hauptbrenner (3), wobei dieser zündet.

Die 8 Einstellungen des Drehschalters beziehen sich auf folgende Temperaturen: 1=120°C, 2=130°C, 3=140°C, 4=150°C, 5=160°C, 6=170°C, 7=180°C, 8=190°C.

Ausschalten des Hauptbrenners Abb. A

Den Drehschalter (14) auf Position "0" stellen; es brennt nur der Zündbrenner weiter.

Ausschalten des Gerätes Abb. A

Den Schalter (11), der auch den Schalter (12) mitbetätigt, eindrücken und wieder auslassen. Diese Steuerung blockiert den Gaszufluß sowohl zum Haupt- als auch zum Zündbrenner.

Sicherheitsthermostat

Das Gerät ist mit einem Sicherheitsthermostat (9) ausgestattet, der die Gaszufuhr dann unterbricht, wenn die Temperatur des Ölbad den maximalen vorbestimmten Wert (230°C) überschreitet. Das Einschreiten dieser Sicherheitsvorrichtung wird mittels Erlöschen des Haupt- sowie Zündbrenners angezeigt.

Der Betrieb kann, nachdem die Bedienungsblende abgenommen wurde, mittels kräftigem Eindrücken der roten Taste des Thermostats wieder aufgenommen werden.

Sollte sich dieser Vorfall öfter wiederholen, ist der Kundendienst zu verständigen, welcher die Ursachen beseitigt.

ENTLEEREN DES BECKENS

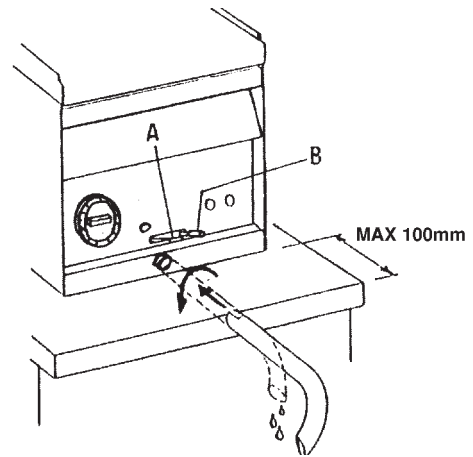
Der Gerätebediener wird dazu aufgefordert, sich einen zum Entleeren des Öls geeigneten Behälter zu beschaffen. Dieser Behälter muß aus hitzebeständigem Material bestehen und so gebaut sein, daß das Öl während des Entleerens nicht ausfließen und somit keine Gefahr bilden kann. Den Abflußschlauch laut Abbildung einführen und den Behälter positionieren.

Die Sicherheitsvorrichtung (A) gegen unerwünschte Öffnung nach oben drücken und den Knebel (B) in Richtung Symbol  schieben.

Wichtig: Beachten sie bitte den Abstand zwischen dem Gerät und den Kanten des Unterteils.

Anmerkungen:

Diese Durchführung soll mit nicht zu heißem Öl vorgenommen werden.



ANLEITUNGEN ZUR ABGASLEITUNG

Geräte des Typs "A" (siehe Typenschild)

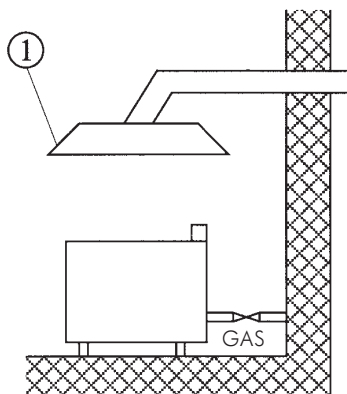
Die Abgasleitung für Geräte des Typs "A" muß über eigene Dunstabzughauben oder ähnliche Vorrichtungen geführt werden, die an einen betriebssicheren Kamin oder direkt ins Freie geschlossen werden. (Natürliche Abgasleitung) Abb. 1
Anderenfalls ist der Gebrauch eines direkt ins Freie führenden Luftabsaugers genehmigt, (Erzwungene Abgasleitung) Abb. 2, dessen Leistungsfähigkeit nicht unter den in den gültigen Normen genannten Wert sinken darf.

Bei erzwungener Abgasleitung

Die Gaszufuhrleitung des Gerätes muß dieser Abgasleitung direkt unterworfen werden und muß dann unterbrochen werden, wenn die Leistungsfähigkeit dieser unter den in den gültigen Normen genannten Wert sinkt.

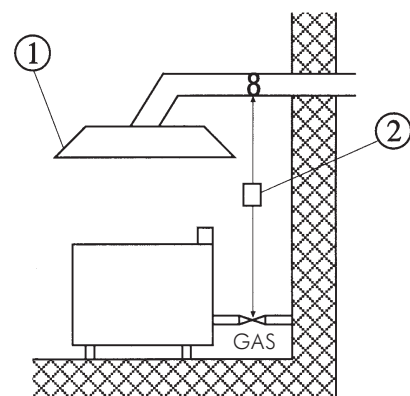
Die erneute Gaszufuhr an das Gerät darf nur händisch erfolgen.

NATÜRLICHE ABGASLEITUNG Abb. 1



1) Dunstabzughaube

ERZWUNGENE ABGASLEITUNG Abb. 2



1) Dunstabzughaube
2) Blockierungsvorrichtung

WARNUNGEN UND HINWEISE

Das Öl ist regelmäßig zu filtern, um die darin enthaltenen Speiserückstände zu entfernen.

Eine häufige Durchführung dieser Maßnahme verbessert die Qualität des Fritiergutes und erhöht die Haltbarkeit des Öls. Das Ölniveau ist regelmäßig zu überprüfen und es ist jedesmal Öl nachzufüllen, wenn der Stand unter die Mindestmarkierung MIN sinkt.

Das Gerät ist nie ohne Öl zu betreiben.

Das Gerät nur unter Aufsicht betreiben.

REINIGUNG UND WARTUNG

Die tägliche Reinigung nach Außerbetriebnahme des Gerätes gewährleistet einen einwandfreien Betrieb und eine lange Haltbarkeit.

Die Stahlteile werden mit einem Lappen und mit Reinigungsmittel gereinigt, ohne zu reiben; danach wird mit klarem Wasser gespült und mit einem trockenen Tuch abgetrocknet.

VERHALTEN IM STÖRUNGSFALL

Den Hahn der Gaszufuhrleitung schließen und den technischen Servicedienst benachrichtigen.

MASSNAHMEN BEI LÄNGERER AUSSERBETRIEBSETZUNG

Den Gashahn schließen und das Gerät laut oben genannten Anweisungen reinigen.